

Wie ein Schiff durch die Flut

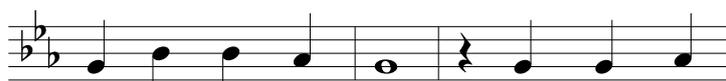
Torheit und Weisheit



1. »Wie ein Schiff durch die Flut, wie ein
2. »Uns-re Stun - de ver - rinnt. Uns-re



Boot durch die Wel-len, so glei - tet spur-los
Zeit geht vor - ü - ber. Sie huscht vor - bei als



un - ser Le - ben hin. Wie Gischt und
wie ein Schat-ten - bild. Und un - ser



Rauch, wie Spreu sind wir vom Wind ver -
Na - me schwin-det wie ein schnel-ler



weht, sind nur flüch - ti - ge Gäs - te.«
Traum, löst sich auf wie ein Ne - bel.«

3. »Unser Leben ist kurz.
Unser Leib wird zu Asche.
Der tote Geist verweht wie dünne Luft.« –
Die solches sagen, sind noch weit entfernt von Gott,
sind in Torheit verblendet.
4. Wer die Weisheit begehrt,
wer sie sucht in der Frühe,
der findet morgens sie an seiner Tür.
Er läßt sie ein, den reinen Hauch von Gottes Kraft,
unvergänglich und strahlend.
5. Sie durchdringt jeden Geist.
Sie erleuchtet die Herzen
als klares Licht, das keinen Schatten kennt.
Sie zeigt zum Elend auch des Menschen Größe auf,
Gottes Freude am Leben.

6. Wir sind Gottes Gebild,
sind das Bild seines Wesens,
von ihm geschaffen zur Unsterblichkeit.
Doch durch den Neid des Teufels kam der Höllentod
auf die Kinder des Zornes.

7. Uns erprobt Gott wie Gold.
Er erprobt uns im Feuer.
Nach kurzer Prüfung schenkt er uns sein Heil.
Denn der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und sie ruhen in Frieden.

8. Gott, der Starke, beschützt.
Gott, der Höchste, behütet.
Er bietet uns das Reich der Heiligkeit,
der Schönheit Krone, über Gold und Edelstein:
seine Söhne zu werden.

9. Gott dem Vater sei Lob.
Gott dem Sohne sei Ehre,
dem Geist der Weisheit Preis und Herrlichkeit,
gleichwie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

M und T (aus dem Buch der Weisheit): Albrecht Kronenberger